

## **HINWEISE ZUR ABFASSUNG EINER EXPONATVORSTELLUNG**

### **(OBJEKT DES MONATS)**

Eine Exponatvorstellung hat die Aufgabe, interessierten Laien vertieftes Wissen zu einem ausgewählten Objekt einer Sammlung zu vermitteln und damit zugleich für die Ausstellung als Ganzes oder den Gesamtbestand einer Institution zu werben. Viele Museen, Archive etc. küren zu diesem Zweck ein sog. Objekt oder Exponat des Monats.

Eine Exponatbeschreibung setzt sich mit unterschiedlicher Gewichtung aus drei Teilen zusammen: der Klassifikation des Objektes, seiner Beschreibung und Verortung im Gesamtbestand und illustrierenden oder interpretierenden Hintergrundinformationen. Während die Klassifikation lediglich die Formaldaten des Objektes enthält (Urheber, Titel, Maße, Signatur), sind die beiden andere Teile als Fließtext verfasst. Da dieser sich an eine größere Öffentlichkeit richtet und neben der Information auch eine werbende Absicht verfolgt, sollten Fachausdrücke und lange Schachtelsätze vermieden werden. Vielmehr ist eine journalistische Formulierung des Textes anzustreben, die Schwerpunkte setzt und damit Orientierung innerhalb eines komplexen Themas vermittelt. Bedenken Sie, dass hier für eine Ihnen unbekannte Leserin bzw. einen unbekanntem Leser geschrieben wird, Ihr Text also allgemeinverständlich formuliert sein muss. Zugleich konkurriert die Exponatbeschreibung mit einer Vielzahl von ähnlichen Angeboten. Sie muss also interessant gestaltet sein, eine Geschichte erzählen.

Ebenso wie für das Essay gilt auch für die Exponatbeschreibung, dass keine Fußnoten, Quellenverweise und wissenschaftliche Belege notwendig sind. Allerdings gilt: eigener und fremder Text sollen unterscheidbar sein. Texte oder Gedanken anderer müssen also kenntlich gemacht werden. Dies können Sie im Fließtext tun (bspw.: Dazu sagt Udo Achten in seiner Geschichte des arbeitsfreien Wochenendes...). Gerne können Sie am Ende Ihrer Exponatvorstellung einen einschlägigen Literaturhinweis geben, der eine vertiefende Auseinandersetzung mit dem Exponat oder seinem Kontext ermöglicht.

Umfang der Exponatvorstellung: ca. 1,5 bis 2 Seiten mit Bild und Exponatdaten